Doppelsieg beendet lange Durststrecke

Als am vergangenen Samstag um 15:36 Uhr der Matchball im Spiel gegen den SV 04 Plauen–Oberlosa verwandelt wurde, endete für die Damen der SG Mauersberg eine lange Durststrecke. Seit dem 3:0 gegen die SG Adelsberg am 15.09.2012 gingen 386 pflichtspielsieglose Tage ins Land, ehe der Bann nun endlich gebrochen werden konnte. Und damit nicht genug, denn im zweiten Spiel legten die Damen um Kapitänsfrau Nadine Weigel direkt nach und bezwangen Aufsteiger Lok Leipzig NO ebenfalls mit 3:1.

Durch den verletzungsbedingten Ausfall von Zuspielerin Sabine Keller sowie der erkrankten Außenangreiferin Susan Fuhrmann herrschte zumindest kein Platzmangel auf der Bank der Gastgeber. Der Gegner im ersten Spiel, die Damen vom SV 04 Plauen–Oberlosa, reisten ebenfalls ersatzgeschwächt und mit neu formiertem Kader ins Erzgebirge. Das insgesamt sehr junge Team hatte aber einige regionalligaerfahrene Spielerinnen vom VSV Oelsnitz in den Reihen. Und so kam es in Großrückerswalde auch zum Wiedersehen mit alten Bekannten aus der Vorsaison, denn Uta Wätzig trug in der letzten Spielzeit ebenfalls das Trikot der Vogtländerinnen.

Uta Wätzig, hier bei einem Angriff im Spiel gegen Lok Leipzig, traf in der ersten Partie auf einige Weggefährtinnen aus Oelsnitzer Zeiten. Foto:Ehrig

Nach zähem Start ins Spiel fanden unsere Damen rechtzeitig zum Satzende ihre Form und konnten den wichtigen ersten Durchgang mit 25:19 gewinnen. Wie auch im gesamten zweiten Satz (25:22) beklagte Spielertrainerin Monique Ehrig viele unnötige Aufschlagfehler, lobte aber die insgesamt ziemlich stabile Annahme, die in der Folge zu vielen sehenswerten Angriffspunkten führte. Ein guter Start in den dritten Satz reichte leider nicht, um die nötige Sicherheit in das eigene Spiel zu bekommen. Zwei gute Serien der Gäste brachten die SG Mauersberg zwischenzeitlich sogar mit sieben Punkten ins Hintertreffen, die trotz Stabilisierung zum Satzende hin nicht mehr wirklich aufzuholen waren (20:25). Für das neu gewonnene Selbstvertrauen spricht dann der vierte Satz, der die Fehler aus dem dritten Durchgang schnell vergessen ließ. Diesmal waren es die Gastgeber, die sich durch eine gute Aufschlagserie von Nadine Weigel vorentscheidend absetzen konnten und am Ende einen sicheren 25:17 Erfolg einfuhren. In die anschließende Freude mischte sich dann auch eine gehörige Portion Erleichterung mit ein.

Mit dem SV Lok Leipzig Nordost stand im zweiten Spiel des Tages der Aufsteiger aus

der Bezirksliga Leipzig auf dem Parkett. Das Team konnte am ersten Spieltag in Lichtenstein beobachtet werden und war daher keine gänzliche Unbekannte. Spielertrainerin Monique Ehrig hatte ihre Mädels auf ein Duell auf Augenhöhe vorbereitet und sollte recht behalten, denn bereits der erste Satz musste in die Verlängerung. Zunächst gut mit 5:0 gestartet, verloren die Gastgeber im Verlauf des Satzes ein wenig die Spielkontrolle und sahen sich beim 20:24 mit zahlreichen Satzbällen konfrontiert. Schreiben wir es mal der Mauersberger Erfahrung zu, dass dieser Satz dennoch mit 27:25 gewonnen werden konnte. Der 1:6 Fehlstart im zweiten Durchgang ist nach so einer erfolgreichen Aufholjagd dann leider nicht zu erklären. Der Bezirksmeister aus Leipzig verteidigte diesen Vorsprung dann über den gesamte Satz hinweg und glich durch das 25:22 verdient zum 1:1 aus. Eine vier–Punkte Aufschlagserie von Zuspielerin Mandy Korb brachte ihr Team im dritten Satz von 17:16 auf 21:16 voran und sorgte für die notwendige Sicherheit im Spiel der Gastgeber. Die Schlussoffensive der Damen vom SV Lok konnte beim 25:22 noch rechtzeitig gestoppt werden.

Mittelblockerin Fee Auerswald lieferte am gesamten Spieltag eine gute Leistung ab. Hier setzt sie sich im Angriff gegen den Leipziger Block durch. Foto:Ehrig

Im vierten Satz setzten sich unsere Mädels schnell mit 11:5 ab, während bei den kämpferisch gut aufgelegten Gästen die Köpfe doch zusehens mehr und mehr nach unten gingen. Mit dieser komfortablen Führung im Rücken gelang den Damen der SG Mauersberg dann so ziemlich alles und am Ende besiegelte ein 25:14 den zweiten 3:1 Erfolg des Spieltages.

Spielertrainerin Monique Ehrig brachte es am Ende des Tages in ihrem Fazit auf den Punkt. "Wenn man nach so langer Zeit wieder gewinnt, dann gibt es erstmal nix zu meckern. Das war eine tolle Teamleistung von uns. So muss es weitergehen!" Trotzdem hob sie Liberine Nicole Wächtler aus dieser geschlossenen Leistung noch ein wenig heraus, denn gerade die Vielzahl an guten Annahmen brachte Sicherheit ins Mauersberger Spiel. Im Gegensatz dazu haderte sie aber mit dem schwachen Blockspiel in beiden Partien. "Die direkten Blockpunkte des Tages kann man an zwei Händen abzählen. Das ist eindeutig zu wenig."
Aufgrund einer Spielverlegung müssen unsere Mädels bereits kommenden Samstag in Reudnitz wieder ans Netz. Die Damen vom gastgebenden SV sind gut in die neue Saison gestartet und belegen nach zwei deutlichen 3:0 Siegen den zweiten Tabellenplatz. Es wartet also eine schwierige Aufgabe in der Messestadt Leipzig.

zurück